

## PRESSEMELDUNG



An die Mitglieder des Magistrats  
Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung  
Presse

**325** JAHRE  
WALLDORF

Mörfelden-Walldorf, 24.07.2024

### **Nachhaltiger Mobilitätsplan für MöWa wird erstellt**

Wie kommt man am besten von A nach B, das ist die zentrale Frage der Mobilitätsplanung. Um hierauf eine Antwort zu haben, ist die Stadt Mörfelden-Walldorf in der Vergangenheit eine ganze Menge angegangen. Ein Generalverkehrsplan wurde aufgestellt, ein Radverkehrskonzept erarbeitet, kleinteilige Untersuchungen an Fachbüros vergeben und immer wieder Verkehrszählungen beauftragt. „Jetzt gehen wir einen Schritt weiter und führen alles in einem nachhaltigen Mobilitätsplan zusammen“, kündigte Bürgermeister Thomas Winkler an. Dies auch vor dem Hintergrund, dass es immer wieder zu Klagen von Bürger:innen über die Verkehrssituation im Stadtgebiet kommt.

Um diese große wie wichtige Aufgabe angehen zu können, hat sich die Stadt bei dem Bundesförderprogramm „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ beworben und bekam den Zuschlag für die Erstellung eines SUMP. Die vier Buchstaben stehen für „Sustainable Urban Mobility Plan“, was sich mit nachhaltigem Mobilitätsplan übersetzen lässt. Im Rahmen des Programms kann die neue Mitarbeiterin der Stadtplanung Hoinam Truong für zwei Jahre beschäftigt werden. Ihre Personalkosten werden zu 65 Prozent gefördert und darüber hinaus stellt der Bund rund 125.000,- € Euro für Maßnahmen zur Bürger:innen-Beteiligung sowie für externe Unterstützung durch Fachbüros zur Verfügung. „Das sind sehr gute Voraussetzungen, um eine solche langfristige Verkehrsplanung für unsere Stadt zu entwickeln“, sagt Thomas Winkler.

„In dem Mobilitätsplan werden alle Verkehrsarten berücksichtigt und verschiedene Themenfelder miteinander verknüpft. Stadtplanerisch möchten wir ein gutes Ergebnis haben und dabei auch Umweltschutz, Flächenversiegelung und die Interessen der Bevölkerung im Blick haben“, führt der Bürgermeister weiter aus. Ausgangspunkt der Planungen ist eine genaue Bestandsanalyse des Straßennetzes, der Rad- und Fußwege sowie des öffentlichen Nahverkehrs.

„Unser Ziel ist es, die Erreichbarkeit wichtiger Ziele zu verbessern. Gleichzeitig möchten wir eine

## **PRESSEMELDUNG**

nachhaltige Mobilität fördern, um so die Lebensqualität für alle anzuheben“, fasst Hoinam Truong zusammen. „Der Mobilitätsplan ist dabei auf die nächsten zehn bis 15 Jahre angelegt und kein Schnellschuss. Wir arbeiten langfristig an der Umsetzung“.

Da das Thema der Mobilität für jeden im Alltag eine große Rolle spielt, ist ein zentraler Baustein des Mobilitätsplans die Einbeziehung der Bevölkerung. „Es ist uns wichtig die unterschiedlichen Belange in Sachen Mobilität zu berücksichtigen und am Ende einen breiten Konsens der Stadtgesellschaft zu erreichen“, so der Abteilungsleiter Stadtplanung Ole Heidkamp. Im Rahmen der Erarbeitung der Planung soll so ein intensiver Dialog mit der Öffentlichkeit stattfinden. Hierfür wird es verschiedene Formate geben, die aktuell noch ausgearbeitet werden.

„Neben einer repräsentativen Umfrage werden wir auch Ortstermine anbieten, bei denen wir neben der Information auch auf ganz konkrete Mobilitätsthemen eingehen wollen, die für die Bewohner:innen des Viertels von Wichtigkeit sind. Auf jeden Fall möchten wir uns breit aufstellen, in den Austausch gehen und allen die Möglichkeit geben, eigene Vorschläge zu machen“, betont Hoinam Truong. Dazu zählt auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung und vielen lokalen Interessengruppen und Initiativen. So soll etwa die Behindertenbeauftragte einbezogen werden, genauso wie der Radverkehrsbeauftragte, die Wirtschaftsförderung, die Fachstelle Altenhilfe, die Jugendförderung und viele andere mehr.

Aktuell ist geplant, dass der Mobilitätsplan 2026 fertiggestellt ist und dann dem Stadtparlament vorgelegt wird. Wenn der Plan beschlossen ist, geht es an die Umsetzung einzelner Maßnahmen. Für die verschiedenen Verkehrsarten - Auto, Rad, Fußgänger, Bus, Bahn und Sharingangebote – wird der Plan Maßnahmenkataloge bereithalten, aus denen einzelne Projekte angegangen werden können. Fünf Jahren später ist dann eine erste Auswertung angedacht und nach zehn Jahren soll der Verkehrsentwicklungsplan fortgeschrieben werden.

„Wir stellen die Verkehrsplanung auf eine völlig neue Grundlage. Zukünftig haben wir klare Leitlinien und Maßnahmenvorschläge, mit denen wir an unser Ziel kommen“, sagt Bürgermeister Winkler abschließend. Für alle Interessierten wird im Rahmen der Bürgerversammlung am 11. September im Bürgerhaus über den nachhaltigen Mobilitätsplan informiert und die weiteren Planungsschritte vorgestellt.